

Inhalt

Vorwort

Albert Kümmel-Schnur/Sibylle Mühleisen/Thomas S. Hoffmeister 9

Einleitung

Was ist und zu welchem Zweck betreiben wir »Transfer in der Lehre«?

Albert Kümmel-Schnur 17

Was ist Transfer in der Lehre?

Definitionen 1: Akteure, Prozesse, Produkte 41

»Von der Rolle«

Aufgeklärte Akteurskonstellationen als notwendige Voraussetzung
für gelingende transferorientierte Lehr-/Lernformate

Christina Müller-Naevecke, Stefan Naevecke 43

Definitionen 2: Interdisziplinarität, Legitimationen 57

Keine Angst vorm Unbekannten

Transferpotential als zentrales Wertschöpfungsmerkmal
eines Hochschulstudiums

Andreas Eimer, Andrea Schröder 59

Definitionen 3: Rolle der externen Partner, Fragestellungen, Methoden 73

Zur konzeptionellen Einordnung von Transfervorhaben in die geisteswissenschaftliche Lehre am Beispiel der Literaturwissenschaften

Ina Schenker 77

| | |
|--|-----|
| Studentische Beteiligungsformate im Wissenstransfer | |
| Erste Anknüpfungspunkte und Strukturierungen | |
| Arne Arend, Liska Niederschuh | 91 |
| Definitionen 4: Wechselseitigkeit, Wert nicht-akademischen Wissens | 113 |
| | |
| Ist Transfer eine dritte Mission oder integraler Teil der ersten beiden Missionen der Universität? | |
| Third Mission 1: Komplexität, Sichtbarkeit, gesellschaftlicher Nutzen | 119 |
| | |
| »Dritte Mission« als Nebeneffekt gängiger Tätigkeiten | |
| Überlegungen aus ethnografischer Sicht zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis | |
| Julian Eckl | 123 |
| | |
| MEMOZE | |
| Mediale und moderne Vermittlungsstrategien von Zeugenschaft und Raum – ein Reflexionsbericht zum Transferprojekt | |
| Anne-Berenike Rothstein, Tabea Widmann, Josefine Honke | 137 |
| Third Mission 2: Experiment, Qualifikation, ökonomischer Nutzen | 161 |
| | |
| Wie muss man sich Transfer-Lehre-Projekte vorstellen? | |
| Best Practice 1: Passion, Konkretion, Partnerschaften | 167 |
| | |
| Wissenstransfer durch Kooperation | |
| Dargestellt an einem Seminar zur musikbezogenen Sprachförderung von geflüchteten Jugendlichen | |
| Dorothee Barth | 169 |
| | |
| Hamburg für alle – aber wie? | |
| Förderung studentischen Engagements für wohnungs- und obdachlose Menschen | |
| Cornelia Springer | 175 |

| | |
|---|-----|
| Best Practice 2: Selbständigkeit, Aufwand, Gewinn | 183 |
| Literaturvermittlung: Christoph Martin Wieland und das 18. Jahrhundert in der Gegenwart erfahrbar machen | |
| Sarah Seidel, Kerstin Bönsch | 185 |
| Best Practice 3: Planung, Institutionenverständnis, Geld 191 | |
| Ideen-Mining als integrativer Workshop | |
| Marc Oliver Stallony | 193 |
| Best Practice 4: Selbstverständlichkeiten, Transparenz, Selbstbild 199 | |
| Tausche Geschichte gegen Zeit – Storytelling als Mittel der Wertschätzung | |
| Christina Bantle | 201 |
| Best Practice 5: Handlungsspielräume, Forschungsanteil, Methodenvielfalt 209 | |
| Lektüren der Globalisierung | |
| Begleitseminar zum Literaturfestival <i>globale^o</i> in Bremen | |
| Ina Schenker | 213 |
| Von der Theorie zur Praxis | |
| Das studentische Initiativprojekt »UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur« | |
| Nina Kullmann, Lisa Brammertz | 219 |
| Stadt. Haus. Philosophie. Hegel in Stuttgart | |
| Ein interdisziplinäres Seminar zur Neugestaltung des Museums | |
| Corina Meyer | 225 |
| Best Practice 6: Workload, Frust, Scheitern 231 | |
| Community-based Research in der sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung | |
| Zwei Praxisbeispiele | |
| Kea Glaß, Kai-Uwe Schnapp | 235 |
| Best Practice 7: Community der Lehrenden, gute Laune 243 | |

Welche Strukturen braucht es, um Transfer in der Lehre nachhaltig in den Universitäten zu verankern?

Strukturen 1: Zentrale Anlaufstelle, Koordinationsstellen 247

Transfer in Forschung und Lehre systematisch implementieren

Das Third Mission Strategieprojekt der Universität Wien

Christiane Spiel, Daniel Graf, Lisa Stempfer, Marie-Therese Schultes, Barbara Schobert 249

Strukturen 2: Karriererelevanz, Organigramm, Transferbewusstsein 267

The long and winding road

Die Transferschule der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Wilhelm Bauhus 271

**Strukturen 3: Curriculare Verankerung, Kooperation zentraler Dienste,
architektonische Anreize** 289

Von der Uni in die Schule und zurück

Wissenstransfer als integraler Bestandteil der Lehrer:innenbildung

Dorothee Barth 291

Strukturen 4: Flexible Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit 305

Wie aus Zumutungen Chancen werden

Das Projektbüro Angewandte Sozialforschung

an der Universität Hamburg

Kai-Uwe Schnapp, Kea Glaß 309

Strukturen 5: Zeitprobleme, Anerkennung, Leistungszulagen, Netzwerke 325

Welche Folgen hätte die nachhaltige Etablierung von Transferprojekten in der Lehre für das Selbstverständnis der deutschen Universität?

Selbstverständnis und Vision 333

Autor:innenverzeichnis 341